

und du sollst heißen Kasper, ich taufe dich mit Odl und du sollst heißen Kodl [Kater] Windisch- eschenbach NEW.

2 einen Namen geben.– **2a** einen Taufnamen geben: °die Grouß va mein Brouda homs Barbara daafft Weiden; so tauf ich ihn dir nöt! Der Nam is nix SCHLICHT Bayer.Ld 277.– **2b** einen Namen geben, benennen allg.: wia habts iaz eian Varein tauf? Ingolstadt; „jeder ... Kuh den Namen beigegeben, mit dem sie getafft und gerufen worden sein dürfte“ Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr.17,4.– **2c** die Trumppfarbe bestimmen, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °wia taufst denn des Spui? – Schelln sticht! Manching IN; °dean taffe gröi Schönwd REH; „Der Greineder meldet das erste Solo an. Taufa muaßt as aa!“ Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr.7,6.– Phras. im Wortspiel mit Bed.2a: °wöi tauf ma des Kind? „wie benenne ich das Solo“ Vilzing CHA, ähnlich °AM.

3 †den Freisprechungsbrauch → Taufe, Bed.3 ausführen: es mueß ein ieder ... nach handtwerks brauch getauft werden Mehn 1668 BJV 1958,118.

4 begießen, überschütten, in eine Flüssigkeit tauchen, OB, NB vereinz.: richtö taufst wean Aicha PA; taufen „den getrockneten Hopfen vor dem Verkauf ... besprengen, damit er schwerer wird“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 13; ist die störchin ... zu ainem brun geflogen, hat sich alda taufft AVENTIN V,89,25f. (Chron.).

5 verwässern, verdünnen, OB, NB vereinz.: Mili taufa Außernzell DEG; a daffda Wein „gepanschter Wein“ ILMBERGER Fibel 40; daß ich ... den Wein ... schon getaufft habe MOSER-RATH Predigtmärlein 327.

Etym.: Ahd. *toufen*, mhd. *toufen*, -öu- 'untertauchen, taufen', germ. Abl. zur selben Wz. wie → *tief*; PFEIFER Et.Wb. 1417f.

Ltg: *dafm*, *daufm*, -fa u.ä., vereinz. *dofm*, -fa u.ä. westl.OB, *däwm* MF, mit Uml. auch *defm*, -fa sw.OB (dazu KÖZ; FDB).

SCHMELLER I,588.–WBÖ IV,1077-1081.

Abl.: *Taufe*, -*taufe*, *Taufet(s)*, *Täufling*.

Komp.: [**ab**]t. **1** nottaufen, °OB, °NB, °OP, °MF, SCH vereinz.: °des Kind is scho odaft Rechtmehring WS; *abtäuffen* SCHMELLER I,588.– **2** wie →t.4: *otauffa* Aicha PA.

SCHMELLER I,588.–WBÖ IV,1081.

[**ein**]t. wie →t.2c, °NB, °OP vereinz.: °taufs fei richtig ei, sonst kriegst a Spritzn „ein Kontra“ Zwiesel REG.

[**vor**]t. auf den Namen eines Kalenderheiligen taufen, dessen Fest im Jahresverlauf erst gefeiert wird: „vortauft wird im Bezug auf den Namenstag“ Haag WS.

WBÖ IV,1081.

[**frau(en)**]t. wie →[ab]t.1, °NB, °OP vereinz.: *awa nua frauataufft* Mittich GRI; *frätäußen* GAP SCHMELLER I,803.

SCHMELLER I,588, 803.–WBÖ IV,1081f.

[**gott**]t. dass.: °gottaft (Ef.) O'högl BGD.

[**haus**]t. dass.: °haustaufen Teisendf LF.

[**jäh**]t., [**gach**]- dass.: °gachtafa Pöcking STA; *gähhtauffo*~ SCHMELLER I,888; *das chint gächtauffent di frawen* Frsg.Rechtsb. 202; *von der Amben gejachtauffet* Hohenbg REH 1649 SINGER Schacht 130.

SCHMELLER I,588, 888.–WBÖ IV,1082.

[**nach**]t. **1** auf den Namen eines verstorbenen Geschwisters taufen: „in kinderreichen Familien [war] das *Nachtaufen* üblich“ HAGER-HEYN Liab 106.– **2** die Taufformel ein zweites Mal sprechen: „[beim möglichen Auslassen eines Wortes hat der Pfarrer] *lieber noamoi no'tauft*“ VIT BJV 1953,33.

WBÖ IV,1082.

[**not**]t. wie →[ab]t.1, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °d'Hebam hat s Kind nottaufft Markt AÖ; *I woß no, wias notdaaft worn is* Kehbg R Böck Sitzweil 94.

WBÖ IV,1082.

[**zu-rück**]t. auf den Namen eines Kalenderheiligen taufen, dessen Fest im Jahresverlauf schon gefeiert wurde, OB, NB, OP vereinz.: *zruck-dafm deaf ma niat, sunst stirbt as Kind* Rosenbg SUL; „Man soll nicht *zurücktaufen* ... sonst würde sich der *Täufling* recht hart lernen“ BERGMAIER Ruhpolding 225.

WBÖ IV,1082f.

[**schnell**]t. wie →[ab]t.1: °schnelltaufen Brunnen SOB.

[**um**]t. **1** in eine andere Glaubensgemeinschaft aufnehmen: *umtauffa* „hört man manchmal bei einer Mischehe“ Höhenstadt PA.– **2**: °eitz kannst as nimma umdafa „die Trumppfarbe nicht mehr ändern“ Bodenmais REG.

WBÖ IV,1083.

J.D.